

müssen wir uns billig über ihrem Glanz und Licht verwundern: Hat Gott ein solches Licht in die Steine gepflanzt/die in der Erden wachsen/was muß doch das für ein schönes Licht seyn/ dar- in Gott wohnet: Es ist nicht ohne Ursache ge- schehen/das auß dem Kleinod/so auß dem Herzen des Hohenpriesters getragen ward/welches von zwölf Edelgesteinen zusammen geset war/ein schönes helles Licht und grosser Glanz leuchtet/wenn die Kinder Israel Gott um Raht fragten/ und er ihnen durch das Licht antwortete. Nu alle Schönheit/Schmuck/Licht und Glanz/die in so viel tausend Sterne und andere Creaturen ist auß- gethellet/die muß ja in Gott zusammen gefas- set seyn/in seinem ewigen Gemüht und gött- licher Weisheit/die alles so schön und künstlich gemacht hat/ich will geschweigen/die grosse Schönheit und überschwingliche Klarheit der hei- ligen Engel/derer so viel hundert mal tausend seyn da ein jeder seine sonderliche Herrlichkeit und Schönheit hat: Ich will geschweigen der Herr- lichkeit der Auserwählten im künftigen ewigen Leben/deren viel tausend mal tausend seyn wer- den/und doch einer den andern übertreffen wird in seiner Klarheit/wie ein Stern den andern: So muß ja der ewige/allmächtige Gott in seinem göttlichen Wesen viel herrlicher und schöner seyn/darum auch Gott sehen in seiner Herrlichkeit/die grössste Freude seyn wird/denn es wird kein Au- ge so Schönes gesehen haben/kein Ohr so Lieblich- ches gehöret/und wird in keines Menschen Herz solche Freude kommen seyn. Darauß S. Johan- nes verträöstet: Lieben Kinder/spricht er/wir wer- den Gott sehen/wie er ist. Und S. Paulus: Hie sehen wir im dunkeln Spiegel/dort aber von An- gesicht zu Angesicht. Wie freuete sich der heilige Job darauß: Ich werde in meinem Fleisch Gott sehen/und meine Augen werden ihn schauen. Die- weil nun unser König Jesus Christus/ein wahrer Gott ist/ein so schönes Licht/wie er sich selbst nen- net/das Ebenbild des göttlichen Wesens/und der Glanz der Herrlichkeit Gottes/so dencket doch/ welch einen schönen König wir haben/und lasset uns heute mit dem 93. Psalm sprechen: Der Herr ist König/und herrlich geschmücket/ der Herr ist geschmücket/verstehet/erfülle wegen seiner ewigen Gottheit.

2. Ist er auch herrlich geschmücket wegen seiner allerheiligsten un reinesten unschuldigsten Mensch- heit. Dencket doch/wenn einer einen Menschen se- hen sollte/der ohne alle Sünde wäre/inwendig an der Seelen/außwendig am Leibe/keine schönere Creatur möchte auß Erden seyn/denn so Gott viel tausend schöner Creaturen gemacht hat/und aber den Menschen zu aller letzt/auß daß er sollte der Beschluß seyn aller Geschöpfe Gottes/das höchste Kunst- und Meister- Stück Gottes/ja Gottes Bild: So gedendet/ob nicht der Mensch die schönste Cre- atur Gottes unter allen/vor dem Fall gewesen sey? Kan ein Mensch im sündlichen Leibe eines Engels Angesicht haben/wie S. Stephanus/wie sollte der ewige Sohn Gottes/der Allerschönste unter den

Menschen-Kindern/nicht viel mehr herrlich und schön geschmücket seyn? Sehet an die kleinen Kin- der/wohr sind sie so lieblich? Wegen ihrer Un- schuld/weil sie noch keine wirkliche Sünde gethan haben. Von Mose ist geschrieben/das er gestorben sey/da er hundert und zwanzig Jahr alt gewesen/ seine Gestalt sey nicht verfallen/seine Augen nicht dunkel worden: Diese aber sind sündliche Men- schen gewesen. Weil nun Christus Jesus/unser Kö- nig/nach seiner zarten Menschheit ohne alle Sünde ist/so kan es nicht fehlen/er muß ein schöner Herr und König seyn: Zwar in seiner Passion war er so ungestalt/das man das Angesicht für ihm verbor- gen/das hat unsere Sünde gemacht/denn dieselbe machen den Menschen ungestalt/wie der 39. Psalm spricht: Wenn du einen züchtigest um der Sünde willen/so wird seine Schöne verzeeret/wie von Rotten. (Die Verdammten werden so greulich und greßlich außsehen/das sie allem Fleisch werden ein Greuel seyn.) Nun aber unser König die Sün- de an seinem heiligen Leibe getilget und überwun- den/so ist ihm seine aller schönste Gestalt wieder- kommen/das/ob wol im ewigen Leben viel tausend auserwählte heilige Menschen seyn werden/so wird sie doch der Herr in seiner Schönheit alle übertreffen/denn er wird aller Auserwählten Vollkommenheit seyn/und aller Heiligen höchste Zierde und Schmuck. Sehet an seine Verklärung/ wie leuchtet auß ihm der Glanz der göttlichen Herrlichkeit. Vom Alexander Magno und Kay- ser Augusto lesen wir/das sie so lieblich außgese- hen/das sie jederman mit ihrem Angesicht erfreu- et haben/und haben so helle Augen gehabt/das et- nem gedaucht/es fielen Feuer-Funcken auß ihren Augen/wenn sie jemand angesehen. Viel tausend mal schöner wird unser König geschmücket seyn/ denn diese sündliche heidnische Menschen.

3. Ist unser König herrlich und schön geschmücket wegen der unzähllichen Gaben des heiligen Geistes/ mit welchen er nach seiner Menschheit ohne alle Masse gesalbet ist/wie der Prophet Esayas am 11. spricht: Auß welchem wird ruhen der Geist der Weisheit/2c. Was ist der höchste Schmuck un Zier- de eines Königes/denn Weisheit/Verstand/Got- tesfurcht? Das ist eine feine Klugheit/wer darnach thut/des Lob bleibet ewiglich. Nun aber ist unser König mit der höchsten/unendlichen Weisheit ewiglich geschmücket/mit dem allerhöchsten Ver- stand/das sich keines Engels Verstand so hoch er- strecket/mit der allergrösssten göttlichen Stärke/ Allmacht und Krafft/darum er auch über alle En- gel und Fürstenthume erhöhet ist/über alle Macht und Gewalt/und den höchsten Namen ererbet/das ihn alle Engel Gottes müssen anbeten/und ihm die- nen. Was war Salomons Schmuck als seine Weisheit/derer so viel war/als Sandes am Meer? Sand am Meer ist wol viel/und allen Menschen- Kindern unmöglich zu zählen: Ist aber so viel Weisheit in eines sündlichen Menschen Herz ge- wesen/wie viel Weisheit muß denn im Herzen un- sers Königes seyn? Da mögen wir wol sagen: Der Herr ist König/und herrlich geschmücket.